

Arbeiten auf der B 4 bei Wesendorf kommen voran

Von Dirk Reitmeister

B 4-Umleitung ab Herbstferien über die K 7 und Wesendorf – Geduld ist insgesamt bis Jahresende gefordert



Kreiselbau an der Krümme: Die Arbeiten kommen voran, auch bei der Fahrbahnerneuerung nördlich davon. Foto: Lea Behrens

Wesendorf. Die Arbeiten an der B 4 sowohl beim Kreiselbau an der Krümme als auch bei der Fahrbahnerneuerung von dort bis hin zur Ummerschen Kreuzung kommen voran. Für die Herbstferien kündigt die Landesbehörde eine Änderung bei der Umleitung an. Insgesamt brauchen Verkehrsteilnehmer und Umleitungs-Anlieger bis Jahresende noch Geduld.

Der Baufortschritt am Krümme-Kreisel ist schon beim Vorbeifahren deutlich zu sehen: Die westliche Hälfte des Kreisels und der neue Radweg gleich daneben sind bereits – abgesehen von der endgültigen Deckschicht – asphaltiert. Für den späteren Bau der östlichen Hälfte haben die Arbeiter laut Michael Peuke von der Landesbehörde in Wolfenbüttel bereits eine provisorische Asphaltverbreiterung hergestellt. „Hier finden noch Anpassungsarbeiten statt.“

Zur Sache geht es seit einiger Zeit auch zwischen der Kreiselbaustelle und der Ummerschen Kreuzung, die seitdem voll gesperrt ist. Dort läuft der zweite Bauabschnitt der Gesamtmaßnahme in wiederum zwei Teilabschnitten. Der erste Teilabschnitt ist die Strecke zwischen Kreisel und Pilz-Siedlung. Dort fräsen die Bauarbeiter noch den alten Asphalt ab. Damit sind sie aber auf der Zielgeraden, denn parallel bereiten sie schon den zweiten Teilabschnitt zwischen Pilz-Siedlung und Ummerscher Kreuzung vor, indem sie die Fahrbahnränder freilegen. Die Fräsarbeiten sollen dort in der neuen Woche beginnen, ebenso die ersten Asphaltierungsarbeiten im ersten Teilabschnitt – und danach im zweiten. Die Baufirma soll die Anlieger über die für sie geltende Verkehrsführung gesondert informieren.

Zu Beginn der Vollsperrung der B 4 zwischen Krümme-Kreisel und Ummerscher Kreuzung gab es noch Ärger um zahlreichen Schwerlast-Umleitungsverkehr vor allem aus Richtung Gifhorn durch Wesendorf – unter anderem weil das Durchfahrtsverbot für Lastwagen über die K 7 nach Wesendorf unzureichend ausgeschildert war. Das wurde inzwischen nachgeholt, so stehen entsprechende Verbotsschilder an der B 4 in Höhe Wagenhoff – zusätzlich zur Umleitungswegweisung rund um Gifhorn. Allerdings ist diese Regelung bald wieder überholt: „Ab den Herbstferien wird der Umleitungsverkehr über die K7 geführt“, kündigt Peuke an. Dort sind bislang nur Autos, Busse und Einsatzfahrzeuge erlaubt, von nun an alle: Denn auf der Schwerlast-Umgehung wird die L 283 in Müden wegen Asphaltierungsarbeiten an der Allerbrücke ab Montag gesperrt.

Und die Dauer der Umleitung über die K 7 ist offenbar überschaubar. Ende Oktober, Anfang November will die Landesbehörde nämlich den zweiten Bauabschnitt, also die Fahrbahnerneuerung zwischen Krümme und Ummerscher Kreuzung, fertig haben. Dann rollt der Verkehr laut Peuke wieder östlich an der Kreiselbaustelle vorbei auf der B 4. Doch bald droht schon die nächste Vollsperrung, die es wieder in sich haben wird: Denn auch zwischen dem Krümme-Kreisel und dem Abzweig Wagenhoff als dritten Bauabschnitt wird die Landesbehörde die Fahrbahn erneuern. Dort wird wieder eine weite Umleitung über B 188, L 283 über Müden und Hohne sowie L 284 über Ummern laufen – voraussichtlich bis Weihnachten.

Den Kreisel sollen die Bauarbeiter laut Bauzeitenplan Ende November fertig haben. Sobald die östliche Hälfte entsteht, rollt der B 4-Verkehr westlich daran vorbei, erreicht aber die K 7 nicht mehr, weil dann die Bauarbeiten dazwischen sind. Dann ist Wesendorf von Gifhorn aus wieder über die Ummersche Kreuzung zu erreichen – umgekehrt ebenso Gifhorn von Wesendorf aus.